

„Fake News“ verbreiten sich über Social-Media-Kanäle wie Twitter und Facebook rasant. In der Endphase des US-Wahlkampfes 2016 wurden die 20 erfolgreichsten Falschmeldungen öfter geteilt, gelikt und kommentiert als die 20 erfolgreichsten Berichte seriöser Medien, so meldete die Wochenzeitung DIE ZEIT. In Deutschland war 2017 eine vielschichtige Einflussnahme Russlands auf die Bundestagswahl zu beobachten, der Begriff „Fake News“ wurde dann zum Unwort des Jahres. 2018 war hier durch einen besonderen „Fake News“ Skandal beim SPIEGEL geprägt, der gezeigt hat: es sind nicht nur wirtschaftliche oder politische Interessen Dritter, sondern auch die Motivlagen in der Medienlandschaft selber, die im sog. postfaktischen Zeitalter immer wieder differenziert betrachtet werden müssen. Unser Thementag untersucht also verschiedene Aspekte der medialen und gesellschaftlichen Entwicklung im Gefolge des Phänomens „Fake News“. Folgende Schwerpunkte sind dabei vorgesehen:

- Das Phänomen Fake News und seine Treiber
- Alternative Fakten aus dem weißen Haus
- Redfish, und Maffick – gezielte Desinformationen aus Russlands Medienzentrale?
- Technische Instrumente von Fake News Generatoren bis Chat Bots
- Der Fake News-Skandal beim Spiegel"